

Kulturförderung & Tarife

- Das More-Ohr-Less Festival wird mit 500 € sowie unbaren Leistungen unterstützt – ein kulturpolitisches Signal für Eigeninitiative.
- Neue Eintrittspreise für Museum und Schilift beschlossen – angepasst an den Verbraucherpreisindex (+20 % seit 2022).

Betreuung wird teurer : Tarifanpassungen im Bildungsbereich

Kindergarten- & Schulbetreuung wurden geregelt:

- Die Kindergarten-Nachmittagsbetreuung wird künftig inklusive Mehrwertsteuer abgerechnet. Die Erhöhung beträgt bis zu 13 %.
- Für die Volksschule und die Mittelschule tritt eine neue Verordnung zur ganztägigen Schulform mit getrennter Abfolge in Kraft. Eltern müssen sich für ein ganzes Schuljahr verbindlich anmelden. Der Betreuungsteil umfasst Freizeitbetreuung und Verpflegung.

Neue Tarife für die ganztägige Schulform (gültig ab 1.8.2025)

Betreuungsbeitrag pro Schüler:

- 5 Tage: € 126,- • 2 Tage: € 51,-
- 4 Tage: € 100,- • 1 Tag: € 26,-
- 3 Tage: € 75,-

Verpflegungskosten: werden nach tatsächlicher Inanspruchnahme verrechnet und in einem gesonderten Beschluss festgelegt.

ZUKUNFT Lunz fordert langfristig mehr soziale Abfederung für einkommensschwächere Familien und mahnt Transparenz bei der Kostenentwicklung ein.

Verkehr & Parken: Lunzerplatzl ist erweitert

Der Verkehr rund um den See bleibt Dauerthema. In zwei Schritten wurde versucht, die Parkplatzsituation zu verbessern:

- Zwischennutzung eines Privatgrundstücks: Für Juli und August 2025 ist eine Wiese als Ausweichparkplatz gepachtet – 70 Stellplätze für 1.500 €. Die Gemeinde übernimmt Absperrung, Pflege und mögliche Flurschäden.
- Pachtvertrag mit der Forstverwaltung Seehof: Eine 108 m² große Fläche ist langfristig gepachtet, 20 % der Nettoeinnahmen gehen an die Forstverwaltung.
- Zusätzliche Fläche vom Land NÖ (222 m²) wurde unentgeltlich zur Verfügung gestellt und ins öffentliche Gut übernommen.

ZUKUNFT Lunz begrüßt diese Maßnahmen – fordert aber ein Gesamtkonzept für sanften See-Tourismus mit nachhaltiger Mobilität.

Lunz im Dunkeln – für den Himmel: Dark Sky einstimmig beschlossen

Mit einem richtungsweisenden Beschluss **schließt sich Lunz dem geplanten Dark Sky Reserve** „Sterne über dem Dreiländereck“ an. Künftig soll in den Schutzgebieten auf energieeffiziente und umweltfreundliche Beleuchtung geachtet werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den „Light Management Plan“, der klare Vorgaben zur Außenbeleuchtung macht. Ein gemeinsames Zeichen für Klima- und Naturschutz – auch wenn viele Umstellungen erst mittelfristig erfolgen müssen.



Gemeindefinanzen unter Druck: Rechnungsabschluss 2024

Der Rechnungsabschluss 2024 offenbart ein angespanntes finanzielles Bild:

- Ergebnis der operativen Gebarung: +643.593 €
- Investive Gebarung: -1.260.445 €
- Gesamter Geldfluss: -244.032 €
- Nettoergebnis: -199.851 € (ausgeglichen durch Entnahme der Haushaltsrücklage)
- Haushaltspotential 2024: -288.077 €
- Gesamtdarlehen: 6,65 Mio. €

Einmal mehr wird deutlich: Die finanziellen Spielräume werden kleiner, Investitionen stehen auf dem Prüfstand. Auch der 1. Nachtragsvoranschlag 2025 rechnet mit einem negativen Nettoergebnis von -856.000 € und ist nur durch zusätzliche Bedarfszuweisungsmittel abdeckbar.

Nebengebührenverordnung neu beschlossen

Die Marktgemeinde hat eine neue Nebengebührenordnung für Gemeindebedienstete beschlossen. Neu geregelt sind u.a.:

- Trauungszulagen für Standesbeamte
- Schmutz- und Erschwerniszuschläge für Bauhof
- Pauschalen für Dienstkleidung
- Sonderurlaube

Noch offen: Wie mit alten Sonderzulagen umgegangen wird – das Land NÖ muss prüfen.



Andreas Danner

info@zukunftlunz.at | 0664 115 38 09

- ✓ Gemeindevorstand
- ✓ Gemeinderat
- ✓ Disziplinarkommission

Aufschließungsabgabe: Streit um Hebesatz

Die geplante Erhöhung der Aufschließungsabgabe wurde nicht beschlossen, sondern zurück in den Bauausschuss verwiesen.

Hierbei wurde die ÖVP von den anderen Fraktionen gebremst.

ZUKUNFT Lunz und FPÖ fordern eine Neuberechnung, der vorgeschlagene Hebesatz erscheint zu hoch.

Schilift: Pachtvertrag mit Umwelt- auflagen verlängert

Für den Maiszinken-Skilift wurde ein neuer Pachtvertrag mit Gräfin Strasoldo beschlossen (Laufzeit: 2025–2030). Die Nutzung bleibt gesichert, jedoch mit klaren Bedingungen:

- Max. 5.000 € Pacht pro Saison (abhängig vom Umsatz)
- Kein Massentourismus, keine Umweltbelastung durch Lärm, Schnee- oder Abwasserentsorgung

Ein Erfolg für den sanften Wintertourismus in Lunz.

Bürgerbeteiligung bei PV-Projekten: nur bedingte Zustimmung von ZUKUNFT Lunz

Ein Grundsatzbeschluss zur Ausarbeitung eines Bürgerbeteiligungsprojekts für Photovoltaik-Anlagen wurde einstimmig gefasst. Ziel ist es, Fördermittel bis Herbst 2025 zu sichern.

ZUKUNFT Lunz unterstützt das Projekt nur bedingt. Gf. GR Andreas Danner betont, dass zuerst das Energiesparpotenzial in der Gemeinde analysiert werden müsse. Angesichts der angespannten Budgetsituation seien Investitionen künftig streng auf Notwendigkeit, Finanzierung und Nachhaltigkeit zu prüfen. Bürgerbeteiligung dürfe kein Feigenblatt für unausgorene Projekte werden, sondern müsse strategisch sinnvoll eingebettet sein.